

11 Solenzara – Solaro – Bocca di u Saltu – Bergeries de Tova

Strecke

63,46 km, 5:15 – 8:45 Std., 1590 Hm, tiefster / höchster Punkt: 5 / 1314 m, durchschnittliche Steigung 7%, max. Steigung 14%.

Anspruch

Kondition: ●●●●●

Fahrtechnik: ●●●○○○

Verpflegungsmöglichkeiten

Restaurants, Bars, Supermärkte in Solenzara, Bar, Restaurant und Brunnen in Solaro und Tova-Quelle einige Meter südwestlich der Hütten.

Ausgangspunkt

Solenzara, Brücke über den gleichnamigen Fluss am Restaurant »A Mandria«.

Anfahrt

Solenzara liegt 36 km nördlich von Porto-Vecchio.

Karte

IGN 4253 ET Aiguilles de Bavella/ Solenzara.

Bademöglichkeit

Sandstrand am Ausgangspunkt.

Unterkunft

Campingplatz und Hotels in Solenzara, Gîte d'étape in Solaro.

Resümee

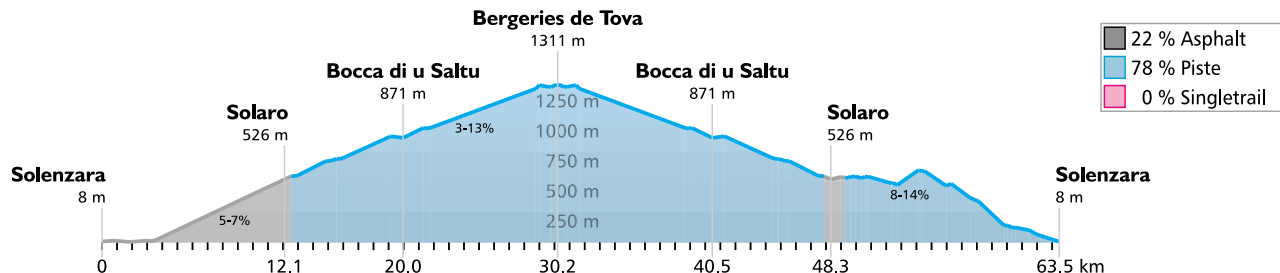
Vom touristischen Küstenort Solenzara auf einsamen, teilweise steinigen Pisten der faszinierenden Bergwelt des Bavel-la-Massivs entgegen.

Alternativen

Es gibt zwei Möglichkeiten die Tour zu verkürzen:

Mit Solaro als Startort sind etwa 800 Hm und etwas mehr als 35 km zu bewältigen. Durch die im oberen Teil stellenweise sehr steinige Piste ist diese Stichtour immer noch eine recht anstrengende Sache.

Eine einfache Runde lässt sich mit dem Straßenanstieg nach Solaro und der Pistenabfahrt zurück nach Solenzara gestalten. Gut 28 km und ebenfalls etwa 800 Hm kommen hierbei zusammen.

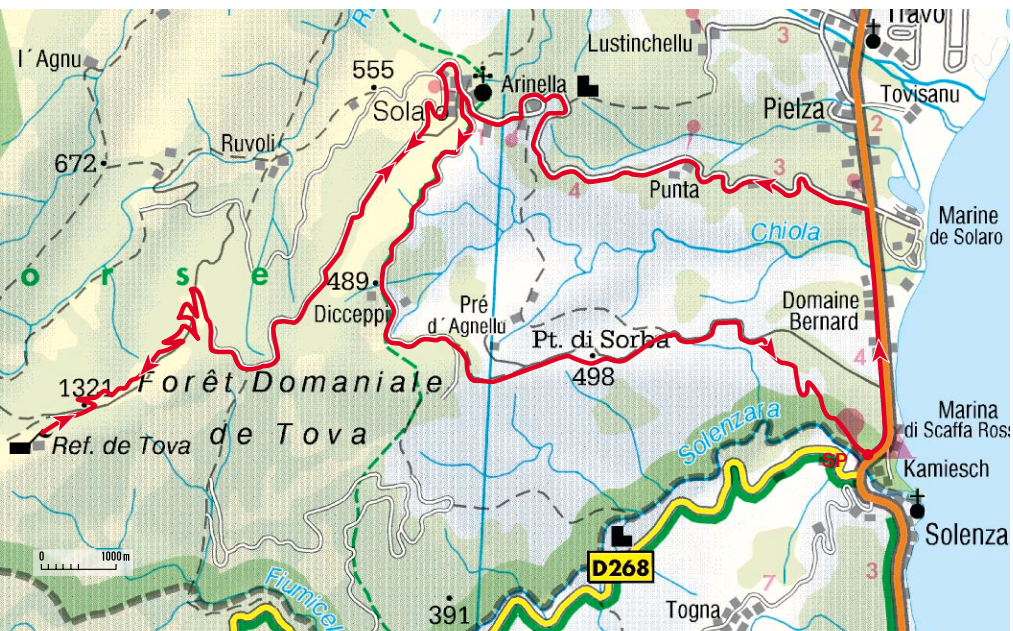


Die Bergeries de Tova liegen traumhaft auf einer Weidefläche, die südlich von schroff abfallenden Felsen begrenzt wird. Der Weg von der Küste hinauf ist lang und je näher man dem Ziel kommt, umso steiniger wird er. Obwohl die Piste zwischen Solaro und den Bergeries durchschnittlich nur 6% steil ist, geht es nicht ohne Mühe. Faustgroße

Steine sind keine Seltenheit. Stellenweise hat Regen den blanken Fels freigelegt. Beliebte ist dieser korsische MTB-Klassiker trotzdem. Mit genug Kraft in den Beinen und etwas Geschick beim Wählen der Fahrlinie ist alles halb so wild. An den Bergeries angekommen machen sich Glücksgefühle breit. Überraschender könnte der Ausblick nach

kilometerlanger Fahrt durch dichten Wald nicht sein: Im Osten liegt tief unten der Startort Solenzara und im Südwesten zeigen sich die wild zerklüfteten Felszacken des Bavella-Massivs.

Der erste Abschnitt über die National- und dann über eine wenig befahrene Departementstraße nach Solaro ist schnell vollbracht. Hin und wieder geben Büsche und Bäume den Blick frei auf den Militärflughafen an der Küste. Ab Ortsende führt eine Piste über den Bergrücken hinauf zum Bocca di u Saltu (871 m). Über zahlreiche, weite Serpentinaen erreicht man schließlich die malerische Alm. Zwei Steinhütten und eine kleine Kapelle sind erhalten, der Rest dem Verfall überlassen. Auf dem Rückweg, etwa 1 km nach den Bergeries, lohnt sich ein Blick nach rechts auf den markanten Dente de Tova (1077 m). Zurück in Solaro sind es etwa 1,5 km auf Asphalt, bevor eine leicht wellige Piste startet. Eine finale Rampe von 100 Hm läutet die restliche Abfahrt ein: 600 kurvenreiche Höhenmeter ohne großes Geholper. Die Brand-schneise, in der die Piste verläuft, bietet dabei beste Aussichten.






Oben: Blick Richtung Bavella-Massiv.


Links: In einer der zahlreichen Serpentine hinauf zu den Bergeries de Tova.

0 km
8 m
41 51 50.5 N
9 23 41.5 E



Am Parkplatz des Restaurants »A Mandria« fahren wir auf der N 198 nordwärts Richtung Aléria. Über die Piste, die hinter dem Restaurant den Berg herunter kommt, werden wir zurückkehren. Nach 3,4 km folgen wir dem Wegweiser »Solaro 8 km« links auf die D 845. Wer die kurze Runde wählt, biegt in Solaro bei km 12,09 noch vor der Post und der Gîte d'étape bei einem roten Hydranten scharf links ab. Ansonsten geht es geradeaus durch den Ort weiter. Am Ortsende bei einigen Gräbern wird aus der Straße eine Piste.


12,93
555 m 
41 54 23.4 N
9 19 16.9 E


An der ersten Kreuzung nach Ortsende folgen wir bei einem roten Hydranten der Linkskurve bergauf. Bis zu den Bergeries de Tova bleiben wir immer auf dem meist genutzten Weg.

19,13
883 m 
41 52 30.6 N
9 17 52.9 E

Wir folgen rechts weiterhin der Hauptpiste bergab zum Bocca di u Saltu (19,90 km). Links zweigt die »Route de Punta Mozza« ab. Bei km 21,91 lassen wir einen Rechtsabzweig aus und bleiben auf dem ansteigenden Forstweg zu den Bergeries de Tova. Die Abzweige in den folgenden Serpentine interessieren uns ebenso wenig.

30,21  Wir haben die erste von zwei erhaltenen Steinhütten an den Bergeries de Tova erreicht. Bis Solaro ist der Rückweg mit dem Anstieg identisch.
1311 m
41 51 34.9 N
9 15 40.3 E
48,33  Nur wenige Meter nachdem wir die Gîte d'étape »U Saltu« und die Post in Solaro passiert haben, fahren wir bei einem roten Hydranten rechts

54,16  Nach einem richtig schweißtreibenden Anstieg erreichen wir eine Lichtung auf einer Anhöhe. Wir fahren links die Höhe haltend weiter, bevor es gleich darauf in die Abfahrt geht.
602 m
41 52 28.8 N
9 20 42.1 E

56,30  Nach einem nur etwa 300 m langen Uphill vom Col de Pré d'Agnellu fahren wir an einer Verzweigung vor einer Rodungsfläche geradeaus und halten uns daraufhin rechts. Immer auf der Piste, meist entlang der Feuerschneise, gelangen wir automatisch nach Solenzara.
488 m
41 52 32.5 N
9 19 39.7 E
63,46
8 m

Die Kapelle bei den Bergeries de Tova – tief unten an der Küste der Ausgangsort Solenzara.

